



Melanie Welzel, Veranstalterin der »My Job«, informiert sich am Stand eines Schülerbetriebs der Kästner-Schule in Bad Salzuflen.



Mit der VR-Brille in die virtuelle Realität des Berufslebens: So machen Aussteller den möglichen künftigen Arbeitsplatz erlebbar.



Richtig Hand anlegen können Messebesucher in Bad Salzuflen am Stand der Kreis-Dachdecker-Innung Lippe.



Der Schüler Carlos Schuba aus Leopoldshöhe übt Brummi-Fahren – am Fahrsimulator von Dachser. Fotos: Vivian Winzler

Vom Hammer bis zur VR-Brille

Berufsmesse »My Job-OWL« verzeichnet Rekord bei der Ausstellerzahl

■ Von Bernhard Hertlein

Bad Salzuflen (WB). Mal einen Blick in den Innenraum eines Panzers werfen, sich in ein Polizeiauto setzen, nach Aufsetzen einer VR-Brille einen Lastzug oder Gabelstapler fahren, ein Selfie in Südsee-Hintergrund machen oder ein Herz aus einem echten Stück Schiefer ausfräsen: Als Arbeitgeber muss man heute etwa bieten, um Interesse zu wecken.

Die Messe »My Job«, traditionell größte stationäre Informationsbörse rund um das Thema Berufskarriere, hat inzwischen auch Eventcharakter. In diesem Jahr präsentieren sich bis einschließlich Sonntag 230 Unternehmen in der Halle 20 des Bad Salzufler Messegeländes. »Das ist Rekord«, freute sich die Organisatorin und Chefin des Veranstalters G & W Messekonzept, Melanie Welzel.

»Die Schulen beginnen schon einige Zeit vorher mit der Vorbereitung auf die Messe«, berichtet Andreas Krog vom Berufskolleg des Kreises Höxter. Viele Schüler

vereinbaren im Vorhinein feste Termine für die Messe. Frank Lütkebohmert vom König-Wilhelm-Gymnasium ebenfalls in Höxter hebt auch den familiären Charakter der Messe hervor, dem auch Weltmarktführer aus Ostwestfalen-Lippe Rechnung trügen.

Berufsberater beklagen oft das mangelnde Wissen über die Vielfalt des Arbeitsmarktes. Auf der »My Job« ist sie spürbar. Traditionelle Industrieunternehmen und eher handwerkliche Betriebe zeigen, wie modern sie heute produzieren. Handelsunternehmen mit

großen Namen wie Edeka und Aldi stellen ebenso auf der Messe aus wie beispielsweise der einer breiten Öffentlichkeit eher unbekanntes Datennetzwerk-Spezialist EFB (Bielefeld) und der Hersteller von Regalordnungssystemen POS Tuning (Bad Salzuflen). Auf der anderen Seite bietet zum Beispiel ein Aussteller Neben- und Ferienjobs als Klettertrainer.

Bianca Peters, Ausbildungsleiterin der Verbund-Volksbank OWL, wirbt damit, dass das Institut ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter besonders fördert.

Auch viele Träger sozialer Einrichtungen sind da. Zusätzlich signalisieren Betriebe, die offen sind für Menschen mit Behinderung, ihre Bereitschaft mit speziellen Aufstellern – eine Initiative Melanie Welzels.

Gegenüber vom VW-Bulli, mit dem die Lippische Landeskirche für Berufe in der Seelsorge wirbt, zeigen Schülerbetriebe, was sie bereits drauf haben. In der »Black Box« können Besucher lernen, wie sie beim Einstellungsgespräch schon allein durch Wissen und Sprache überzeugen können. Ergänzt wird dieser Aspekt durch Seminare, Übungen und Vorträge. Vertreter des ÖPNV zeigen, wie man bequem mit Bus und Bahn zum Arbeitsplatz gelangt.

»My Job« ist noch an diesem Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet einen Euro.



Sehr beliebt: die Roboterfrau Ina von Fraunhofer Lemgo.



Schülerinnen im Selbsttest: Steht uns die Uniform?

www.westfalen-blatt.de

- Hintergrundberichte zur Messe und zur Jobsuche
- Videos und Fotostrecke
- Lehrstellenabgebote und Infos rund um die Lehre unter wb-azubi.de